

## Halbtagswanderung vom 03.04.2018

Mit 33 Teilnehmern hat die Wanderung am Dienstag wieder eine Rekordzahl erreicht, und das obwohl die Kirschbaumblüte im Markgräflerland noch nicht im Gange ist. Während im vergangenen Jahr zur selben Zeit das ganze Eggener Tal in Weiß erstrahlte, waren jetzt nur die Frühblüher wie Schlehen und ein paar Pflaumenbäume in ihrer Blütenpracht zu sehen. Dafür waren am Boden die Schlüsselblumen und Gänseblümchen zu sehen, welche doch die ersten Frühlingsgefühle aufkommen ließen. Von der Pfarrkirche in Müllheim-Feldberg mit dem schönen Osterbrunnen führte uns der Weg zum Stalten mit herrlichem Ausblick in die Vogesen. Von hier ging es Richtung Schliengen bis zur Rütte um dann den Weg nach Auggen einzuschlagen. Im Rücken immer der Blick zum Blauen, dem Wahrzeichen des Markgräfler Landes. Auggen unser Zielort war erst kurz vorher zu sehen, da es in einer Senke liegt. In der Sonne in Auggen ließen wir uns dann von den sehr freundlichen Wirtsleuten mit markgräfler Spezialitäten wie einem Ofenbraten und Auggener Gutedel verwöhnen. In sehr netter Frühlingstag hat so seinen gebührenden Abschluss gefunden. Autor: Max Schönherr

## Tageswanderung vom 15.02.2018

Vom Freiburger Westen in Freiburgs Nord

Petrus hatte es zur heutigen Wanderung nicht sonderlich gut mit uns gemeint. Doch immerhin 8 Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, Freiburg's neue Stadtteile kennen zu lernen. Vom Betzenhauser Torplatz ging es zunächst zum Flückinger See, wo 1986 die Landesgartenschau stattfand. Zwischenzeitlich bevölkern Schwäne und verschiedene Enten den See.

Weiter gings durch einen urigen Wald zwischen Landwasser und Lehen auf direktem Weg weiter zum Moosweiher. Die ersten Bärlachblätter setzten bereits ihre Duftmarken. Auch der Moosweiher ist zwischenzeitlich von verschiedenen Wasservögeln bevölkert. Vera Strütt -zwischenzeitlich eine echte Vogelkennerin konnte uns die Namen der verschiedenen Arten und ihren Eigenarten übermitteln. Weiter gings durch den Mooswald Richtung Monte Scherbelino. Hier überraschte wieviele Bäume hier in den letzten Wochen gefällt wurden, was der Freiburger grünen Lunge sicherlich nicht abträglich ist. Vor allem die Spuren der Traktoren werden sicherlich noch Jahre sichtbar sein und ihre Spuren hinterlassen. Auf dem Monte Scherbelino dann der Blick auf das Gelände, wo der SC Freiburg in wenigen Jahren sein Stadion haben wird.

Auf der Rückseite des Hügels die kleinen Waldstücke, welche jede Partnerstadt von Freiburg mit für sie typischen Bäumen bepflanzen ließ. Weiter gings durch das neue Institut Gelände, wo immer noch kräftig gebaut wird. Auf der Kaiserstuhlbrücke dann der Blick über den Verladebahnhof der rollenden Landstraße. Über das Güterbahnhofsgelände -wo immer noch an die 10 Baukräne stehen -ins "Hier und Jetzt". Hier wurden wir von Brigitta Kleiser und meiner Frau bereits erwartet. Frau Kleiser konnte aus gesundheitlichen Gründen heute leider nicht mitwandern; versprach aber auf der nächsten Wanderung wieder mit an Bord zu sein. Trotz des miesen Wetters hat hier eine sehr interessante Wanderung ein fröhliches Ende gefunden. Autor: Max Schönherr